

Gedanken zum Wochenende 10. Oktober 2015

Aufgemacht

Im Rahmen der aktuell laufenden Bezirkskulturtag findet an diesem Freitag bei uns in Markt-Heidenfeld die **Nacht der offenen Kirchen** statt. Von 17:00 bis 24:00 Uhr kann man in insgesamt 7 Stunden alle 7 Kirchenräume unserer Stadt erleben, oder auch eine Auswahl treffen. Im Stundentakt wird jeweils eine halbe Stunde Programm angeboten zum Thema: „**Aufgemacht ... mit allen Sinnen durch die Kirchennacht!**“ Die Wege zwischen den Kirchenräumen können zu Fuß oder mit einem extra eingerichteten Bus-Transfer zurückgelegt werden. Dazu gibt es ausführliche Info-Blätter. In dieser Nacht (9. Okt.) sind die Kirchen offen...

Ich erinnere mich an so manche Urlaubsreise, bei der wir mitten im Berufsverkehr so manche Metropole besichtigt haben: Die Sonne hoch am wolkenlosen Himmel, die Hitze lässt den Schweiß aus allen Poren treiben, der drückende Dampf legt sich auf die Seele, die Abgase schnüren schier die Luft zum Atmen ab. Und da ist plötzlich eine Kirche. Sie ist offen und wir treten ein. Was für eine Atmosphäre! - erhaben, ruhig und kühl. Die Frische und die Stille tun einfach gut: Wir können durchschnaufen, ausruhen aufatmen ...

Kirchen sind Rastplätze, wo Menschen in einer hektischen und bedrückenden Welt ausruhen können. Kirchen sind Ruheorte, wo Menschen zur Besinnung kommen und zum Nachdenken. Kirchen sind „Tankstellen“, wo Menschen Kraft schöpfen und wieder neue Motivation zum Leben bekommen. Warum? Weil Kirchen den Raum bieten, um mit allen Sinnen und dem Verstand Gott, dem Schöpfer auf die Spur zu kommen. Und Gott lässt sich finden, Gott dockt an, wo Menschen zur Ruhe finden. Zunächst durch Loslassen und Entspannung und dann durch Besinnung und Konzentration kommen wir den Quellen des Lebens näher. Und dazu braucht es Schweigen und Ruhe.

Am letzten Samstag verbrachten wir mit unseren Konfirmanden einen Konfi-Seminartag im Kloster Triefenstein. 48 durch eine harte Schulwoche angespannte Jugendliche (Konfis und Teamer) erlebten eine ganz andere Seite des Lebens: Unter fachkundiger Anleitung und aufgeteilt in Kleingruppen lernten sie zum Beispiel die Stille kennen. Handys mussten vor der Türe abgegeben werden. Dann wurden die Konfis über eine Wendeltreppe ganz nach oben unter das Dach des Klosters in den wunderschön eingerichteten „Raum der Stille“ geführt. Tatsächlich kann das für Jugendliche heute eine ganz neue Erfahrung sein...

Und so staunten wir nicht schlecht, als dann am Abend in der Kellerkapelle bei der Auswertungsrunde von vielen Konfis gerade die Stille als „ein echt cooles Erlebnis“ gewertet wurde.

„In der Stille liegt die Kraft“ sagt ja auch der Volksmund. Und das ist eine Erfahrung, die über 3000 Jahre alt ist: Schon im Alten Testament bekennt der Beter von Psalm 62: *„Meine Seele ist stille zu Gott, der mir hilft.“* Um für diese Erfahrung Raum zu geben, sollten die Kirchen da nicht eigentlich immer Offene Kirchen sein? Manche Gotteshäuser haben ja bereits ein extra Schild an der Tür: *„Unsere Kirche ist offen – treten Sie ein“*.

Herzlich willkommen. Pfarrer Bernd Töpfer, Evang.-Luth. Kirchengemeinde, Marktheidenfeld

Die jeweils aktuellen Gedanken zum Wochenende können auch auf unserer Homepage: [www-marktheidenfeld-evangelisch.de](http://www.marktheidenfeld-evangelisch.de) gelesen und heruntergeladen werden. Die Andachten der letzten Jahre zu den verschiedensten Themen finden Sie unter „Archiv“, für den Fall, dass Sie selbst mal eine Andacht halten wollen.